

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836**

92 (1.4.1836)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 92.

Freitag, den 1. April 1836.

## Anzeige für Musikfreunde.

Der Heidelberger Musik- und Singverein wird das im Jahr 1834 gegründete und am allerhöchsten Namensfeste Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Sophie von Baden gefeierte große Musikfest auch in diesem Jahre und zwar, weil der 15te Mai auf einen Sonntag fällt, am darauf folgenden Mittwoch, den 18ten Mai, wiederholt feiern. — Zur Aufführung ist Händels Oratorium „Judas Maccabäus,“ instrumentirt von Lindpaintner, bestimmt worden. Dieselbe wird in dem Hofe der Schlossruine, bei unglünstiger Witterung aber in einem geeigneten Lokale stattfinden.

Wir laden hiermit alle Musikfreunde, so wie insbesondere jene, welche durch ihre gefällige Mitwirkung dieses Musikfest zu unterstützen geneigt sind, zur Theilnahme ein, und ersuchen die letzteren, sich baldigst bei uns anmelden zu wollen.

Die Generalproben werden Dienstag, den 17ten Mai, Nachmittags, und Mittwoch, den 18ten, Vormittags, gehalten.

Heidelberg, den 26ten März 1836.

Der Vorstand des Musik- und Singvereins.

## Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen sind zu haben (Karlsruhe bei G. Braun):

Modell- und Musterbuch für

## Bau- und Möbeltischler.

Enthaltend eine reichhaltige Sammlung geschmackvoller Abbildungen aller in der bürgerlichen und schönen Baukunst vorkommenden Gegenstände, als: Thüren, Fenster, Fensterladen, Thore, Treppen in Grund- und Profilrissen, sowie der neuesten, elegantesten Londoner, Pariser, Wiener und Berliner Möbeln mit Grund-, Auf- und Profilrissen, besonders Sekretairs oder Schreibschränke, Eck-, Porzellan-, Glas-, Wäsch- und Kleiderschränke, Kommoden, Sopha's, alle Arten Stühle und Tische, Spiegel, Trumeaux, Consoles, Bettspenden, Wiegen, Waschtische, Uhrgehäuse u. und alle übrigen Gegenstände, welche bei der Tischlerprofession vorkommen. Herausgegeben von M. Bölsfer. 126 Tafeln. Dritte, verbesserte Auflage. Klein Quart. geh. Preis 3 fl.

Dieses eben so elegante als moderne Modellbuch erfreut

sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls; es enthält gegen 1000 verschiedene Muster zur beliebigen Auswahl in dem verschiedenartigsten Geschmacke. Die zweite Lieferung kostet 2 fl. 6 kr.

## Mylus's praktischer Unterricht im Treppenbau,

oder: Anweisung, alle Arten geschmackvoller, eleganter hölzerner Wendel- und gebrochener Treppen nebst Geländern, sowie steinerne und eiserne Haupt- und sich selbst tragende Treppen nach den einfachsten und genauesten Berechnungen zu konstruiren. Für Bautischler, Zimmerleute und Maurer. Mit 5 Foliotafeln Abbildungen.

8. Preis 2. fl. 6 kr.

Abbildung und Beschreibung der in neuester Zeit sehr verbesserten und vervollkommneten

## englischen Drehbänke.

Aus dem Englischen übersetzt und mit Zusätzen vermehrt von Eman. Klinghorn. Mit 6 Tafeln Abbildungen.

8. Preis 1 fl. 30 kr.

Stuttgart. Bei uns hat so eben die Presse verlassen und nehmen alle guten Buchhandlungen Bestellungen darauf an (in Karlsruhe und Baden die D. R. Marx'sche Buchhandlung):

## PRÉCIS

DES

## GUERRES DE CÉSAR

PAR

## NAPOLÉON.

ÉCRIT PAR M. MARCHAND A L'ILE DE ST. HÉLÈNE

SOUS LA DICTÉE DE L'EMPEREUR

ET SUIVI

DE PLUSIEURS FRAGMENTS INEDITS

PAR

## NAPOLÉON.

Mit einer lithographirten Beilage.

Preis 18 ggr. oder 1 fl. 12 kr.

Wenn das Urtheil, welches ein großer Mann über einen

Andern fällt, überhaupt von Interesse ist, so dürfte die Beurtheilung eines Cäsar durch einen Napoleon einen um so größern Werth haben, als die Lage, die Verhältnisse, die Thaten und das Glück, so wie die geistige Größe des römischen Imperators und des französischen Kaisers so manche Vergleichungspunkte darbieten. Napoleon giebt in der vorliegenden Schrift theils einen kurzen Auszug aus den eigenen Werken Cäsars, theils eine gedrängte Uebersicht der von diesem nicht mehr selbst geschriebenen Thaten und Begebenheiten von dem ersten Auftreten des großen Römers in Gallien bis an seinen Tod, und knüpft sodann an jeden Abschnitt seine eigenen kritischen Bemerkungen an, welche sich sowohl über die Kriegsoperationen Cäsars im Allgemeinen verbreiten, als auch im Besondern die Dispositionen, die Märsche, das Heerwesen der Alten in Vergleichung mit den Neuern u. mit der Kenntniß des oft bewährten Meisters und mit dem ihm eigenen Scharfblick in das Auge fassen. Eignet sich in dieser Beziehung die Schrift vorzugsweise für Militärs, so dürfte sie doch auch für Nichtmilitärs in so fern von großem Interesse seyn, da Cäsars Handlungen mehr als einmal auch von dem rein menschlichen Standpunkte aus beurtheilt werden und sich an das Werk selbst noch ein Anhang anschließt, welcher, ebenfalls von Napoleon herrührend, Bemerkungen über den Selbstmord, über das zweite Buch von Virgils Aeneis und über Voltaires Mahomed, so wie das zweite noch nie im Druck erschienene Codicill zu Napoleons Testament enthält.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

### Jahrmarktverlegung.

Da der diesjährige hiesige Maijahrmarkt in die sogenannte Mittwochwoche fällt, so wird derselbe mit amtlicher Genehmigung auf die darauf folgende Woche verlegt, und somit am 16. und 17. Mai statt finden.

Offenburg, den 17. März 1836.

Der Gemeinderath.

Bürgerdt.

vdt. Kornmayer.

Nr. 4865. Rastatt. (Den Umlauf falscher badischer Sechser betr.) Seit einiger Zeit sind hier und in der Nachbarschaft falsche badische Sechskreuzerstücke in Umlauf; sie bestehen aus einer weichen, fett anzufühlenden weißen Masse, mit dem Bildniß Sr. L. H. des Großherzogs Leopold und der gewöhnlichen Umschrift auf der einen, und der Bezeichnung „6 Kreuzer 1834“ auf der andern Seite.

Man bringt dies zur Warnung des Publikums, sodann Verhufs der Fahndung auf die Verfertiger und Verbreiter dieses falschen Geldes, zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt, den 16. März 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Schaff

Nr. 3792. Karlsruhe. (Gerichtliche Vorladung.) In Sachen des großh. Domänenfiskus, Aufforderers, Appellanten, gegen die Personen, welche etwa Rechtsansprüche an das Forstverwaltungsgebäude in Karlsruhe machen wollen, Aufgeforderte, Appellanten, wegen Setzenmachung dieser Ansprüche, werden in Gemäßheit Urtheils des großh. badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 17. Februar 1836, Nr. 865, I. Senats, alle jene, welche an das ehemalige, gegenwärtig von dem

auffordernden Fisco verkauft worden Forstverwaltungsgebäude in Karlsruhe, in der Kronenstraße Nr. 38 gelegen, Eigenthums- oder irgend andere dingliche Rechte anzusprechen haben, onnit aufgefordert, solche Ansprüche

innerhalb 6 Wochen

vor dem gehörigen Richter geltend zu machen, widrigenfalls sie solcher im Verhältnisse zu dem Käufer des Hauses für verlustig erklärt werden, und der statt gefundene Kauf des Hauses demnach durch Eintragung in das Grundbuch für den Käufer gewährt werden wird.

Karlsruhe, den 18. März 1836.

Großherzogliches Stadtmamt.

v. Stockhorn.

vdt. Stahl.

Neufreistett. (Bauafforderversteigerung.) Mittwoch, den 13. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird man in Gemeinschaft mit großh. Bauinspektion Rastatt, auf dem Bureau des Nebenollamtes zu Gressern, die Erbauung eines neuen Zollhauses allda, in dem Voranschlage von 4727 fl. 46 kr,

und zwar:	Maurerarbeit	2047 fl. 15 fr.
	Steinhauerarbeit	468 fl. 42 fr.
	Zimmermannsarbeit	824 fl. 48 fr.
	Schreinerarbeit	413 fl. 35 fr.
	Schlosserarbeit	711 fl. 18 fr.
	Glaserarbeit	159 fl. 12 fr.
	Anstreicherarbeit	102 fl. 56 fr.

öffentlich an den Benigstnehmenden unter Ratifikationsvorbehalt und mit dem Anhang in Steigerung begeben, daß der Bauübernehmer auf Verlangen eine angemessene Kaution zu leisten habe, auch Plan und Voranschläge u. täglich dahier eingesehen werden können.

Hierdurch wird die auf den 9. April d. J. ausgeschriebene Baumaterialienbefuhrungsversteigerung zu obigem Gebäude zurück genommen.

Neufreistett, den 29. März 1836.

Großherzogliches Hauptzollamt.

Oberinspektor. Hauptamtsverwalter. Hauptamtskontroleur.  
Emich. Dlinger. H. Pecher.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden, Distrikt Stausenberg, werden in Folge des Wirtschaftsplans pro 1835/36 durch Bezirksförster Subbauer

Freitag, den 8. April d. J.,  
67 1/4 Klafter buchenes Scheitholz,  
8 1/2 " " Prügelholz,  
12 1/4 " " Stockholz,  
1200 Stück " " Wellen, und  
3775 " tannene Wellen

öffentlich versteigert werden.

Die Liebhaber wollen sich an benanntem Tage früh 8 Uhr an der Kaltenbach einfinden.

Gernsbach, den 27. März 1836.

Großherzogliches Forstamt.

v. Kettner.

Pforzheim. (Brennholzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Pforzheim, Distrikt Scheiterbau, werden gegen baare Zahlung nach dem Zuschlag versteigert:

Montag und Dienstag, den 11. und 12. April,  
607 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,  
22 1/4 " eichenes do.,  
7 1/4 " tannenes do.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 8 Uhr im Schlage beim Scheiterhaubrünnlein.

Pforzheim, den 23. März 1836.

Großherzogliches Forstamt.

v. Gemmingen.

Nr. 3293. Meersburg. (Weinversteigerung.) Bis Donnerstag, den 7. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Kufereigebäude dahier abermals verschiedene Gattungen Weine, von den Jahrgängen 1826, 1827, 1828, 1831, 1832, 1833 und 1834, gegen Baarzahlung bei der Abfassung, einem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die vorzügliche Qualität des diesseitigen 1834r Gewächses wird dadurch seine beste Empfehlung finden, wenn man bemerkt, daß schon im Monat Oktober v. J. eine Sendung hievon nach London abgegangen ist, daß der Wein die weite Reise vollkommen ertragen hat, und daß schon wieder eine neue Bestellung hierauf gemacht wurde.

Meersburg, den 14. März 1836.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Pecher.

Offenburg. (Weinversteigerung.) Dienstag, den 12. April d. J., Vormittags 9 Uhr, wird der hiesige herrschaftliche Weinvorrath, bestehend:

aus ungefähr 10 Fudern weißem } 1835r Gewächs,  
und 2 Fudern rothem }  
nebst 7 Ohmen Gese,

auf dem Bureau der unterzogenen Verrechnung, öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Offenburg, den 25. März 1836.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Brückner.

Nr. 95. Weingarten. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Weingarten ist gekommen, auf Montag, den 11. April, Vormittags 8 Uhr,

16 Stämme zu Boden liegende Eichen zu versteigern, welche zu Holländerholz sich eignen.

Es werden daher die Liebhaber eingeladen, am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde dahier sich einzufinden, von wo aus man sich mit ihnen auf den Platz der liegenden Stämme begeben, und die Steigerung stammweise vornehmen wird.

Weingarten, den 19. März 1836.

Bürgermeisteramt.

Fischer.

vdt. Vaier, Rathschreiber.

Nr. 7167. Fahr. (Schuldenliquidation.) Zur Richttstellung der Schulden der Jakob Hertensstein'schen drei Kinder von Hugsweier, Andreas, Salomea und Michael, welche nach Amerika auszuwandern willens sind, ist Tagfahrt auf

Wittwoch, den 13. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen, unter Vorlage der Beweisurkunden, um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen nach dem Wegzuge nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Fahr, den 16. März 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Nr. 4777. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Siegel'schen Eheleute von Hügelsheim haben die Erlaubniß erhalten, mit ihren 4 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern, und haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 22. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei angeordnet, worin alle diejenigen, welche eine Forderung an gedachte Eheleute zu machen haben, um so gewisser zu erscheinen, und ihre Ansprüche richtig zu stellen haben, als ihnen späterhin nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Rastatt, den 20. März 1836.

Großherzogliches Oberamt.

v. Bodmann.

vdt. R. F. Schwarz.

Nr. 5696. Bühl. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen, nämlich:

- 1) Barthel Graf's Wittve von Balzhofen,
- 2) Bernhard Jäger,
- 3) Johann Georg Lusch und
- 4) Kaver Lusch von Greftern,
- 5) Michael Burkart von Hüdmannsfeld,
- 6) Anton Graf,
- 7) Wilhelm Schwab's Ehefrau, Barbara, geb. Zeller, und
- 8) Valentin Ziefel von Schwarzach,

wollen mit ihren Familienangehörigen nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche Ansprüche gegen sie zu haben glauben, werden aufgefordert, solche

Wittwoch, den 13. April d. J.,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei um so gewisser zu liquidiren, als sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen später nicht mehr zu denselben verholfen werden könnte.

Bühl, den 22. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

vdt. Gerstner.

Nr. 2662. Korl. (Schuldenliquidation.) Der Krämer und Färber, Johann Georg Wöhrle, und dessen Ehefrau, Anna Maria, geb. Köbel zu Korl, haben sich zur Auswanderung nach Nordamerika gemeldet.

Deren Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen um so gewisser in der auf

Wittwoch, den 6. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

zur Schuldenliquidation anberaumten Tagfahrt anzumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Korl, den 23. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrodt.

Nr. 2272. Schwegingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Abraham Levi von Reilingen wurde unterm 27. Mai v. J. die förmliche Sankt erkannt. Nachdem nun die dagegen ergriffene Appellation nicht gerechtfertigt worden ist, wird Tagfahrt zum Richttstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 12. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sanktmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Bei einem allenfalls zu Stande kommenden Borg- und Nachlassvergleich, bei Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses werden die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen.

Schwegingen, den 4. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Stengel.

Philippsburg. [Schuldenliquidation.] Gegen die Verlassenschaft der Georg Bügel's Ehefrau, Christina, gebornen Herberger von Rheinsheim, wird Sankt erkannt, und Tagfahrt zum Richttstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 7. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, An-

prüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger ernannt und ein Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Ernennung des Massepflegers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 22. Febr. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

vdt. Hagen.

(Nr. 5242.) **Staufen.** (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Schustermeisters, Gaudenz Kummelin von hier, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 18. April d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Santmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg, oder Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 12. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
F. o.

Nr. 4031. **Sinsheim.** [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Handelsmanns, Isaal Gumbel von Hofenheim, haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 28. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vorzugsrechts, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 16. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Fischer.

vdt. Sommer.

Nr. 6826. **Durlach.** (Versäumnungserkenntnis.) Nachdem auf die diesseitige Ediktalladung vom 9. Dezember v. J. keine Erbansprüche an die Verlassenschaft der im August v. J. verstorbenen Wittve des alt Christoph Heiduck von Söllingen, Margaretha, gebornen Großmann, innerhalb der gesetzten Frist angemeldet worden sind, so wird auf das von den

Testamentserben gestellte Gesuch die Verlassenschaft denselben ausgefolgt.

B. R. B.

Durlach, den 22. März 1836.

Großherzogliches Oberamt.  
Baag.

Nr. 4984. **Lörrach.** (Verschollenheitsklärung.)

In Bezug auf unsere am 21. November 1833 erlassene Ediktalladung des an unbekanntem Orten abwesenden ledigen Küfers, Andreas Stiefvater von Degerfelden, wird nunmehr dieser A. Stiefvater für verschollen erklärt, und es werden seine nächsten Verwandten, gegen Kaution, in die tugnießliche Erbpflege seines Vermögens eingewiesen.

Lörrach, den 21. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

Nr. 1928. **Bonnendorf.** (Verschollenheitsklärung.)

Da die Gebrüder Fidel Vogelbacher und Jakob Vogelbacher von Niden, Amts Bonnendorf, nach öffentlicher Verladung im Anzeigebblatt des Seckfreies vom 17. Februar 1835, Fol. 180, zur Empfangnahme ihres in 1263 fl. 37 fr. zurückgelassenen Vermögens sich bisher nicht gemeldet haben, so werden dieselben nunmehr für verschollen erklärt, und deren Vermögen den sich meldenden nächsten Anverwandten, gegen Sicherheitsleistung, ausgefolgt.

Bonnendorf, den 7. März 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wagon.

**Schramberg,** im k. würt. Oberamt Oberndorf. (Dauernde Marktverlegung.) In Folge höherer Ermächtigung ist das der hiesigen Gemeinde zustehende Jahrmartrecht vom 20. Januar — Sebastiani — auf

je den zweiten Montag des Monats Mai

übertragen worden. — Gleichwie nun der seitherige s. g. Sebastianimarkt für die Zukunft aufhört, so wird dagegen der surrogirte Vieh- und Krämerjahrmart jeden Jahres am zweiten Montag des Mai, und heuer erstmals am 9. Mai abgehalten werden. Indem man dies zur öffentlichen Kunde bringt, ersucht man die betr. Katenderredaktionen um entsprechende Aenderung in ihren Marktregistern.

Schramberg, den 9. März 1836.

Der Gemeinderath.

vdt. Jegglin.

**Tübingen.** (Ediktalladung.) Gegen den Kaufmann, Gottlieb Beyker von Neuffen, Oberamts Nürtingen, welcher am 2. März 1835 nach Nordamerika ausgewandert ist, ist auf Anrufen seiner Ehefrau, Marie Friederike, gebornen Kuhn, der Scheidungsprozeß wegen bösslicher Verlassung erkannt und zur Verhandlung desselben Tagfahrt auf

Mittwoch, den 22. Juni d. J.,

anberaumt worden.

Es werden daher nicht nur der gedachte Beyker, sondern auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen sein sollten, hiernit aufgefordert, an gedachtem Tage, Vormittags 9 Uhr, vor der unterzeichneten Stelle sich einzufinden und in der Sache rechtlich zu verhandeln, wobei übrigens, sie mögen erscheinen oder nicht, rechtlicher Ordnung gemäß weiter verfahren werden wird.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des königl. württembergischen Gerichtshofs für den Schwarzwaldkreis, Tübingen, den 16. März 1836.

W e b e r.